

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1984

Ausgegeben am 18. Juli 1984

20. Stück

25. Verordnung: Schonzeiten der jagdbaren Tiere; Änderung.

26. Verordnung: Mindestversicherungssummen für die Jagdhaftpflichtversicherung.

25.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 20. Juni 1984, mit der die Verordnung der Wiener Landesregierung betreffend Schonzeiten der jagdbaren Tiere geändert wird

Auf Grund des § 69 Abs. 1 des Wiener Jagdgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 6/1948, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Wiener Landesregierung betreffend Schonzeiten der jagdbaren Tiere, LGBl. für Wien Nr. 26/1975, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 Z 8 hat zu lauten:
„8. Rebhühner vom 1. November bis 31. August;“
2. § 1 Abs. 1 Z 11 und 15 hat zu entfallen.
3. § 1 Abs. 1 Z 12 hat zu lauten:
„12. Waldschnepfen vom 16. April bis 15. Oktober;“
4. Am Ende des § 2 ist an Stelle des Punktes ein Beistrich zu setzen und sind folgende Z 7 und 8 anzufügen:
„7. Marderhunde,
8. Waschbären.“
5. § 3 Z 12 hat zu lauten:
„12. Trutwild;“
6. Am Ende des § 3 ist an Stelle des Punktes ein Beistrich zu setzen und sind folgende Z 33 bis 35 anzufügen:
„33. Biber,
34. Luchse,
35. Krammetsvögel.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1984 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

Gratz

26.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 20. Juni 1984 betreffend die Mindestversicherungssummen für die Jagdhaftpflichtversicherung

Auf Grund des § 51 Abs. 6 des Wiener Jagdgesetzes, LGBl. für Wien Nr. 6/1948, in der Fassung des Gesetzes LGBl. für Wien Nr. 31/1982, wird verordnet:

- § 1. Die Versicherungssummen für die Jagdhaftpflichtversicherung haben mindestens zu betragen:
1. Hinsichtlich der Tötung, Verletzung oder einer sonstigen Beeinträchtigung der Gesundheit von Personen je Schadensfall 6 000 000 S,
 2. hinsichtlich Schäden an fremden körperlichen Sachen je Schadensfall 6 000 000 S.
- § 2. Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1984 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

Gratz